

Erstnachweis von *Besdolus imhoffi* (Plecoptera: Perlodidae) und Wiederfund von *Blepharicera fasciata* (Diptera: Blephariceridae) in Kärnten

Von Max KONAR, Gernot WINKLER & Sabine MAIER

Zusammenfassung

Die Plecoptere *Besdolus imhoffi* wurde in der Gurk bei Selesen zum ersten Mal in Kärnten nachgewiesen, die Lidmücke *Blepharicera fasciata* wurde nach vielen Jahren wieder im Landesgebiet aufgefunden. Die Fundorte werden kurz charakterisiert und die beiden Arten abgebildet.

Abstract

The stonefly *Besdolus imhoffi* was found for the first time in Carinthia and the midge *Blepharicera fasciata* was rediscovered after a long time in the river Gurk. The localities are described and both two species are shown in pictures.

Bei benthischen Beweissicherungen in der Gurk im Bereich der Brücke Selesen wurde *Besdolus imhoffi* das erste Mal in Kärnten nachgewiesen. Die Gurk ist in diesem Bereich als „Hyporhithral – groß“ eingestuft und gehört zur Bioregion „Inneralpines Becken“ der Ökoregion des „Dinarischen Westbalkans“ (OFENBÖCK et al., 2010). Das Substrat der hier ruhig fließenden Gurk bestand zum Zeitpunkt der Probenahme am 10. 3. 2010 hauptsächlich aus mit langen *Hydrurus*-Zotten überwuchertem Mesolithal. Sandige Anteile nahmen flussauf stark zu, im Uferbereich fanden sich auch einzelne lange *Cladophora*-Büschel. Die Gurk ist in diesem Bereich zwischen 20 und 28 m breit und im Schnitt etwa

Schlüsselworte

Plecoptera, *Besdolus imhoffi*, Diptera, *Blepharicera fasciata*, Gurk, Kärnten

Keywords

Plecoptera, *Besdolus imhoffi*, Diptera, *Blepharicera fasciata*, Gurk, Carinthia



Abb. 1a:
Besdolus imhoffi.
Foto: G. Santner

Abb. 1b:
Maxille von
Besdolus imhoffi.
Foto: G. Santner





Abb. 2:
Blepharicera fasciata, Dorsal- und Ventralansicht.
Foto: M. Konar

Anschrift der Verfasser

Dr. Max Konar,
Gernot Winkler,
Mag. Sabine Maier,
Kärntner Institut für
Seenforschung,
Naturwissenschaftliches
Forschungszentrum,
Kirchengasse 43,
9020 Klagenfurt am
Wörthersee

0,4 m tief (maximal 1,2 m). Eine Larve von *Besdolos imhoffi* konnte in der Probe festgestellt werden, was einer Besiedlungsdichte von 4,8 Individuen/m² entspricht.

Oberhalb der Brücke von Truttendorf, konnte am 20. Juli 2010 im Rahmen einer Untersuchung der GZÜV (Gewässerzustandsüberwachungsverordnung) eine Abundanz von *Blepharicera fasciata* von über 20 Individuen/m² festgehalten werden. Auch hier wurde der Hauptanteil des Substrats von

Mesolithal gestellt, das von *Cladophora* und vor allem *Audouinella* sowie *Hildenbrandia* bewachsen war. Die Gurk ist hier zwischen 30 und 35 m breit und durchschnittlich einen halben Meter tief. Die Strömungsgeschwindigkeit ist mit fast einem Meter/Sekunde relativ hoch. Die Gurk ist hier als „Epipotamal – mittel“ eingestuft.

Besdolos imhoffi (Abb. 1b) gehört zur Plecopterenfamilie der Perlodidae und ist durch seine typisch ausgeformte Maxille (Abb. 1a) eindeutig charakterisiert und unverkennbar. Das Tier ernährt sich räuberisch von anderen Invertebraten und ist als Bewohner des Epipotamals aber auch metarhithraler Bereiche bekannt. In Österreich wurde es bisher sehr selten nur nördlich des Alpenhauptkammes in der Schwarza, Türitzer Traisen, Unrechttraisen, Steyr und der oberösterreichischen Donau nachgewiesen (MALICKY-RUZICKA, 2002, GRAF, 1999).

Blepharicera fasciata (Abb. 2) aus der Mückenfamilie der Blephariceridae wurde nach Angaben von DEPISCH (1999) von TIEF im Jahr 1886 das letzte Mal für Kärnten zitiert. Diese in Südeuropa weit verbreitete Art strahlt auch nach Osteuropa und weiter bis z. B. Aserbeidschan aus (ZWICK, 1978).

LITERATUR

- DEPISCH, B. (1999): Vorläufiges Verzeichnis der Netzflügel-Mücken Kärntens. In: Rote Listen gefährdeter Tiere Kärntens. Naturschutz in Kärnten 15: 267–268.
- GRAF, W. (1999): Checkliste der Steinfliegen (Insecta: Plecoptera) Österreichs. Lauterbornia 37: 35–47.
- MALICKY-RUZICKA, H. (2002): Bemerkenswerte Steinfliegenfunde aus Oberösterreich und benachbarten Bundesländern. Teil 2 (Insecta, Plecoptera). Beitr. Naturk. Oberösterreichs 11: 405–410.
- OFENBÖCK, T. et al. (2010): Leitfaden zur Erhebung der biologischen Qualitätselemente Teil A2 – Makrozoobenthos. BMLFUW, Wien, 226 pp.
- TIEF, W. (1886): Seltene Dipterenfunde aus Kärnten. Jahrbuch d. Naturhistorischen Landesmuseums Klagenfurt 8: 63–73.
- ZWICK, P. (1978): Beitrag zur Kenntnis der europäischen Blephariceridae. Bonner zoologische Beiträge 29: 242–266.